

Wir laden zur

Podiumsdiskussion am Samstag, 18. Juni 2016, 18.00 – 20.00 Uhr

Die Kunst mit Ambivalenzen zu leben – Relevanz für die mediatorische Praxis

- Wir wollen lieben und haben Angst davor, wir sind neugierig und wollen unsere Ruhe haben, wir wollen Recht haben und darin bestätigt werden, und vieles stört uns... Bei krisenhaften Herausforderungen geraten wir leicht aus dem Gleichgewicht, unsere Ambivalenzen reißen uns hin- und her.
- Wir suchen Wahrheiten und Sicherheiten, die sich aber letztlich als unzuverlässig herausstellen.
- Aus Ambivalenzen entstehen Konflikte: Innerpsychische, familiäre, soziale, politische, globale Konflikte und manche von ihnen eskalieren und verwandeln sich in Gewalt. Wie können wir mit unseren Ambivalenzen und Konflikten leben und sie für die persönliche und gesellschaftliche Integration nutzen?
- Die Welt ist viel- und nicht eindeutig, sie ist nicht nur meine, sondern gehört Vielen. Wie sollen wir da zurechtkommen mit all den unterschiedlichen Interessen, Werten, Religionen, Menschen, Kulturen, Traditionen etc.? Die Vielfalt fasziniert und verstört uns. Wieviel Ambivalenz ist auszuhalten, wieviel ist gesund oder sogar notwendig?

Die Begriffe „Konflikt und Ambivalenz“ werden in der Podiumsdiskussion in Bezug zur mediatorischen Praxis diskutiert.

Vortragsinput:



Dr.ⁱⁿ Anna Schor-Tschudnowskaja

Psychologin, Soziologin und Politikwissenschaftlerin, Lektorin an der Fakultät für Psychologie der SFU

Es diskutieren mit dem Publikum:



Dr.ⁱⁿ Gerda Mehta

Klinische Psychologin,
Psychotherapeutin, Mediatorin



Karin Schuhmann-Hommel

Trainerin, Mediatorin



Dr. Gerald Kastner

Klinischer Psychologe,
Psychotherapeut, Mediator

Moderation:

Univ.-Ass.ⁱⁿ MMag.^a Melanie Rückert

Universitätsinstitut für Beratungs- und Managementwissenschaften / SFU

Ort:

Sigmund Freud Privatuniversität, Freudplatz 1, 1020 Wien, Raum 2002
(Erreichbar mit der U2, U-Bahn-Station Messe-Prater)

Termin:

Samstag, 18. Juni 2016 18.00 – 20.00 Uhr

Wir ersuchen um Anmeldung zur Teilnahme bis 11. Juni 2016 unter office@bildungsmanagement.ac.at
Eine Veranstaltung der ARGE Bildungsmanagement gemeinsam mit der Sigmund Freud Privatuniversität.